

Samstag

den 15. März

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 281. (1) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Neumarkt in Obertratin, wird bekannt gemacht, daß über das Protokollgesuch des Joseph Groß, von Pauldorf, de praesentato 20. Februar 1828, Exh. Zahl 84, in die öffentliche executiv Feilbietung, der dem Franz Jeglitsch gehörigen, zu Unterdupplach, Haus - Zahl 22, gelegenen, dem Grundbuche der k. k. Probstei - Gült Radmannsdorf unterstehenden, und auf 1003 fl. geschätzten Ganzhube, dann des hierauf vorfindigen auf 71 fl. 30 kr. bewerteten fundi instructi, wegen schuldigen 94 fl. 30 kr. c. s. c. gewilligt worden sey.

Die Feilbietungs - Tagessetzungen sind auf den 30. April, 30. May und 30. Juny 1828, und zwar jederzeit früh von 9 bis 12 Uhr, zur Versteigerung der Realität, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, zu jener des fundi instructi, im Orte Unterdupplach bestimmt, und wird bemerkt, daß sowohl die Realität, als das Mobilare, nur in dem Falle, wenn hiefür bey der ersten oder zweyten Versteigerung Niemand die Schätzung bieten sollte, bey dem dritten Versteigerungstermine auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werde.

Zu dieser Citation werden sonach Käufer, Liebhaber sowohl, als die intabulirten Gläubiger mit dem Anhangе vorgeladen, daß die Schätzung und Beschreibung der Realität, so wie die Verkaufsbedingnisse bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Neumarkt den 7. März 1828.

B. 278 (1) ad Nr. 153.

Feilbietungs - E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cammeralherrschaft Weldeß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Suppantisch von Wocheinervellach, in die executiv Feilbietung, der dem Bartholomä Stergar gehörigen, zu Wocheinervellach, sub Haus - Nr. 35, gelegenen, der Cammeralherrschaft Weldeß, sub Urb. Nr. 386, behauenen, auf 141 fl. 40 kr. D. W. M. M. gerichtlich geschätzten Kasse, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 95 fl. D. W. M. M. nebst 5 o/o Interessen, gewilligt worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 10. April, für den zweyten der 10. May, und für den dritten der 11. Juny l. J., mit dem Beseße bestimmt worden ist, daß, wenn diese Kasse weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey dem dritten auch unter dem Schätzungswerte hint-

an gegeben werden würde, so haben alle Diejenigen, welche diese Kasse käuflich an sich zu bringen gedenken, an den erstbesagten Tagen Vormittags um 9 Uhr im Orte zu Wocheinervellach zu erscheinen.

Bezirksgericht Cammeralherrschaft Weldeß den 26. Februar 1828.

B. 280. (1) E d i c t. Nr. 499.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß die der Herrschaft Wördl, sub Rect. Nr. 40, eindienende, zu dem Jacob Junz'schen Verlasse, zu Schalowitz gehörige, ganze Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, An- und Zugehör, im Schätzungswerte pr. 142 fl., dann der eben dahin, sub Rect. Nr. 7, bergrechtsmäßigen Weingartens u. Seenu, im Schätzungswerte pr. 30 fl. in Folge dießortigen Bescheides vom heutigen Tage im Citationswege aus freyer Hand verkauft werden wird.

Nachdem hiezu der 10. April 1828, Früh um 9 Uhr im Orte Schalowitz bestimmt worden ist, so werden alle dießfälligen Kauflustigen dahin zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 10. März 1828.

B. 137. (1)

Ausschließendes Privilegium.

Seine k. k. Majestät haben dem Unterzeichneten für den ganzen Umfang der Monarchie, ein ausschließendes Privilegium zu verleihen geruhet, und zwar auf seine neuen, elastischen, und auf beyden Seiten concaven Streichriemen für Rasirmesser, an welchen das Leder an beyden Enden des flachen Holzes festgemacht ist, ohne jedoch sonst auf demselben aufzuliegen, und die, da sie wegen ihrer Convexität den hohl geschliffenen Rasirmessern eine weit größere Berührungsfläche darbieten, eine feinere und dauerbattere Schneide als die sonst üblichen Abziehrriemen geben, und sich überdies stets in gutem Stande erhalten.

Dieselben sind, so wie bey dem Erzeuger selbst in Wien, auch hier um dieselben Preise, sowohl im Großen, als auch einzeln bey Fortunat Worenz, Schnitt- und Tuchhändler am Platz, zu haben.

Matthias Bruckner,

Inhaber des ausschließenden Privilegiums.

B. 261. (2) N a c h r i c h t.

Bey Herrn Dr. Oblak, am neuen Markte, Nr. 172, ist ein Kapital von 212 fl. gegen gesetzliche Sicherstellung, zu verleihen.

3. 266. (2)

V o r l a d u n g

Exh. Nr. 259.

nachstehender, in den drei ersten militärpflichtigen Altersklassen gebornen, dießbezirkigen Rekrutierungs- und Conscriptions-Flüchtlinge, dann paßlos auf unbestimmten Orten sich befindlichen Individuen:

Vor- und Zunahmen	Geburtsort	Haus-Nr.	P f a r r e	Alter	E i g e n s c h a f t
Martin Gollob	Saborscht	17	Buzbka	19	Paßlos abwesend.
Franz Sternad	Gurkfeld	27	Gurkfeld	19	Conscriptions-Flüchtling.
Blasius Ballant	Stadtberg	12	do.	19	do.
Marcus Kerin	Osfedel	1	Häselbach	19	do.
Michael Doornig	Großmraschau	12	Zirkle	19	Paßlos abwesend.
Peter Omersu	Zirkle	9	do.	19	Rekrutierungs-Flüchtling.
Johann Razhemer	Razhjava	8	do.	20	Paßlos abwesend.
Johann Plovanič	Oberscopitz	19	do.	20	do.
Franz Blasnik	Gurkfeld	58	Gurkfeld	20	do.
Blasius Stanko	Sasavje	6	Zirkle	21	do.

Obbezeichnete Individuen haben sich binnen vier Monathen, von heute an gerechnet, so gewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im widrigen Falle nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Thurmhaupt in Unterkrain den 7. März 1828.

3. 265. (2)

Verkauf einer schönen großen Mühle.

In der Hauptstadt Gräg ist die, in der La-burner-Gasse, Nr. 428, gelegene, sogenannte Eggenberger-Hof-Mühle, zu verkaufen. Selbe besteht aus der ganz gewölbten Mühle, mit 12 Gängen, Getreid-, Wasch- und Gieß-Maschinen, den Wohngebäuden, sammt gewölbten Ställen für Pferde und Schweine, dann bey 30 Schüttböden der Säcken- und Mahlgäste, worauf 20000 Mezen Getreide gelagert werden können. Im Wohngebäude sind im 1ten Stocke 4 ausgemahlte Zimmer, wovon eines parketirt, und eines in der Größe eines Tanzsaales ist, dann eine große Küche, sammt Speis. Alles in schöner, städtischer Form mit hohen Fenstern. Zu ebener Erde sind zwei ausgemahlte, schöne Zimmer, eine Küche, ein Mägdle-Zimmer, ferner 3 Zimmer für Mühleleute, ein großes Vorraths-Gewölbe und ein Keller, auch Heu- und Stroh-Böden, unter welchen sich eine Tenne befindet. Sämmtliche Gebäude gemauert, und mit Ziegel gedeckt. Ferner befinden sich um diese Gebäude 3 Gärten, wovon in einem ein Glashaus und schöne Spargel-Bee-ten, so wie in allen dreien viele tragbare Obst-bäume sind. Uebrigens kann selbst der höchste Wasserstand weder die Gebäude noch die Mühle schadbar erlangen, wie es sich bey dem Hochge-räßer im Jahre 1827 bewies. Auch wurde die Mühle und Schüttboden im Herbst 1827 ganz reparirt, und zum Theil mit neuen Mahlsteinen belegt, so daß lange Zeit nichts anzuwenden seyn wird. In der wohlfeilen Zeit 1825 wurde die Mühle um 24740 Gulden Conv. Münze geschätzt. Da nun der jetzige Eigenthümer, bey andern Ge-schäften sich selbst persönlich nicht damit befassen kann, so wünscht selber einen Käufer, jedoch ohne Unterhändler, der nicht mehr zur Uebernahme, als ungefähr den 3ten Theil obiger Summe be-nöthigen würde, da Fidei-Commis-Kapitalien darauf haften, und für den übrigen Rest eine theil-

weise Abzahlung für mehrere Jahre sich stipuliren lie-ße. Aus den Rechnungen läßt sich ersehen, daß ohn-geachtet der Eigenthümer, von der Mühle ent-fernt, selbe auf seine Rechnung verwalten ließ, ein ansehnlicher Gewinn von der Mühle sich zeig-te, der im Verhältniß der eigenen Regie um so ansehnlicher seyn müßte, wenn auch der Eigen-thümer nur seinen Wohnplatz dort, um Aussicht zu halten, bezöge.

Auskunft erteilt dießfalls Herr Alois Gisl in Gräg Nr. 383, wo man sich persönlich oder in portofreien Briefen anzufragen beliebe.

3. 260. (3)

Um rechtlicher Weise zufälligen Vergeß-lichkeiten, hinsichtlich meiner Zahlungen, vor-zubeugen, fordere ich hiermit Jedermann ge-ziemend auf, wer noch irgend eine Anforde-rung an mich zu machen hat, vor meiner Ab-reise von hier, sich gefälligst bis zum 16. März, in meiner Wohnung, in der Altenmarkt-gasse, Nr. 34, in den Stunden von 8 bis 10 Uhr Morgens, einzufinden.

Laibach den 10. März 1828.

Carl Bendis,
Schauspieler.

3. 265. (2)

Wohnungsvermietung.

Im Hause Nr. 18, in der alten Markt-Strasse, ist eine Wohnung im 2ten Stocke, bestehend in 4 geräumigen Zimmern, einer Küche, einer Holzlege und einem Keller, für die kommende Georgi-Zeit, zu vermietthen.

Das Nähere erfährt man bey dem Haus-eigenthümer.

Ignaz Ros,
bürgerl. Handelsmann.

3. 270. (1)

R u n d m a c h u n g.

Nr. 130.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt, werden den sämtlichen Interessenten in Gemäßheit der Statuten die Dividenden bekannt gegeben, welche für das Jahr 1828, für sie ausgemittelt wurden, und am 2. Jänner 1829, behoben werden können.

A. J a h r e s g e s e l l s c h a f t 1 8 2 5.

VII.	Classe	von	einer	Einlage	pr.	200 fl.	Conv.	Münze	—	18 fl.	5 fr.
VI.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	12 "	26 "
V.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	11 "	— "
IV.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	9 "	42 "
III.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	9 "	15 "
II.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	8 "	56 "
I.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	8 "	32 "

B. J a h r e s g e s e l l s c h a f t 1 8 2 6.

VII.	Classe	von	einer	Einlage	pr.	200 fl.	Conv.	Münze	—	15 fl.	20 fr.
VI.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	12 "	18 "
V.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	11 "	2 "
IV.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	9 "	34 "
III.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	9 "	6 "
II.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	8 "	40 "
I.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	8 "	19 "

C. J a h r e s g e s e l l s c h a f t 1 8 2 7.

VII.	Classe	von	einer	Einlage	pr.	200 fl.	Conv.	Münze	—	13 fl.	— fr.
VI.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	12 "	— "
V.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	11 "	— "
IV.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	9 "	30 "
III.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	9 "	— "
II.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	8 "	30 "
I.	"	"	"	"	"	"	"	"	—	8 "	— "

Zugleich wird noch ferner bekannt gegeben, daß seit 1. Februar d. J. die Einlagen für die neue Jahresgesellschaft 1828, sowohl bey der Hauptanstalt (Sparkassenhau Nr. 572, am Graben) als auch bey sämtlichen Commanditen begonnen haben. Die Einlagen, welche von ikt an bis 1. August d. J. gemacht werden, sind von der Aufnahmsgebühr befreit; in den Monathen August und September wird für jede volle, oder theilweise Einlage wie bisher 15 fr. Conv. Münze, und in den Monathen October und November 30 fl. Conv. Münze bezahlt.

Von der Administration der mit der ersten österr. Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt. Wien den 11. Februar 1828.

3. 264.

C o n c e r t = A n z e i g e.

Montag den 17. März 1828, wird die Unterzeichnete die Ehre haben,
eine

große musikalisch = deklamatorische Akademie,

im Saale des deutschen Hauses zu geben,

welches sie vorläufig hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen nicht verfehlt. Die Anschlagzettel sagen das Nähere.

Marie Hahn,
Schauspielerinn.

Theater = Nachricht.

Mittwoch den 19. März 1828, wird im hiesigen landständischen Theater, bey Beleuchtung des äußern Schauplazes, aufgeführt:

Zur

hohen Feyer Sr. Excellenz des Herrn Herrn

Joseph Freyherrn v. Schmidburg,

Erbschenk von Trier, k. k. wickl. geheimen Raths, Kämmerer, Landstand des Königreichs Böhmen und der Herzogthümer Kärnten und Krain, Gouverneur im Königreiche Syrien, und Präsident der Stände des Herzogthums Krain,

Des Herzens Huldigung;

als Prolog,

gesprochen von Lina Waidinger,

verbunden mit einem allegorischen Tableau und passender transparenter Decoration.

Diesem folgt:

N o s s e n s A u s s t e u e r ;

oder:

D a s D u e l l .

Neues Lustspiel in drey Aufzügen,

frey nach dem Französischen bearbeitet von Friederike Elmenreich.

Pränumerations = Anzeige.

Bey Ludwig Maussberger, in Wien, wird nächstens erscheinen, und im hiesigen Zeitungs = Comptoir bereits Pränumeration angenommen; auf:

Leben Napoleon Bonaparte's,
Kaisers der Franzosen.

Mit einer historischen Uebersicht über die französische Revolution.

Von Walter Scott.

Aus dem Englischen übersetzt von General J. von Theobald.

Pränumerations = Preis für das ganze Werk, auf weißem Kanzleypapier, mit neuen Lettern gedruckt, ist ungebunden: 2 fl. E. M.

Pränumerations = Preis pr. Band auf schönem, feinen Post = Druckpapier, im eleganten, steifen Einbände: 30 fr. E. M.

Der erste Band erscheint binnen 12 bis 18 Tagen. Das Erscheinen eines jeden Bandes wird jedes Mal angekündigt werden.

Um die Zahl der Auflage genau bestimmen zu können, wird ergebenst gebeten, schnell zu pränumeriren.